AUFBRUCH!
SANKT AUGUSTIN Freie Wähler

Ihr/e Gesprächspartner/in: Wolfgang Köhler, Edmund Heikaus, Hansjörg Kuhl

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, IT-Sicherheit, FB 10

Federführung: IT-Sicherheit

Termin f. Stellungnahme: 22.01.2024

erledigt am: 11.01.2024 vB

Anfrage ohne Ausschuss

Datum: 11.01.2024
Drucksachen-Nr.: 24/0019

Betreff

IT-Resilienz

Fragen:
Wie ist die Stadt Sankt Augustin auf eine Cyber-Attacke / einen DDoS-Angriff personell, know-how-mäßig, technisch-strukturell, organisatorisch etc. aufgestellt?

Erläuterungen:
Die in der zweiten Jahreshälfte erfolgte Cyberattacke auf den IT-Dienstleister Südwestfalen.IT hatte laut Medienberichten sowohl für die Arbeit der Stadtverwaltung als auch der Kreisverwaltung Euskirchen erhebliche "Lahmlegungseffekte", besonders im publikumsintensiven Bereich. Obwohl die Stadtverwaltung Sankt Augustin von einem anderen IT-Dienstleister versorgt wird als Euskirchen, ist mit der Betroffenheit von Euskirchen das Thema der IT-Resilienz und die Frage der Angreifbarkeit nicht nur unserer Verwaltungsstrukturen, sondern auch die Angreifbarkeit unserer Alltagsstrukturen für uns plötzlich räumlich ganz nah gerückt. Zwar war das Thema schon durch die Ahr-Flut auf dem Tisch, spielte aber gegenüber anderen Themen (Zahl der Flutopfer, Schäden an der materiellen Infrastruktur, Fragen der organisatorischen Versäumnisse, ...) eine nachrangige Rolle.
Inzwischen ist deutlich geworden, dass einige technische Strukturen, die als Rückfall-Optionen für stets verfügbar gehalten worden waren, für so sicher wie gedacht auch nicht eingestuft werden können. So ist z.B. die für den Notfall vorgesehene Satelliten-Telefonie gerade in unserer Region nicht verlässlich nutzbar, weil wir in einem künstlichen Satelliten-Versorgungsschatten liegen, der eingerichtet ist, um Störungen des Effelsberger Radioteleskops zu vermeiden.

Die eingangs gestellte Frage ist also eigentlich eine mindestens doppelte oder dreifache: Wie verwundbar sind die von uns als selbstverständlich angenommenen (im Hintergrund ablaufenden Prozesse) unserer Alltagsstrukturen? Wodurch sind sie verwundbar und welche Dysfunktionen werden dadurch ausgelöst? Mit welchen Mitteln und Verfahren können wir die für unsere Gesellschaft vitalen Funktionen sichern und resilient machen?

gez. Wolfgang Köhler gez. Edmund Heikaus gez. Hansjörg Kuhl